

BERICHT ÜBER DIE 67. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 07.10.2019



Die heutige Sitzung fand zusammen mit dem Gemeinderat aus Missen-Wilhams im Bürger-saal in Missen statt. BGM von Laer begrüßte Herrn Wechsel, den GF der Fa. Hochkant, und gibt eine kurze Einführung in das Thema. Er führt aus, dass der Carl Hirnbein Weg (CHW) nach wie vor ein sehr attraktiver Themenweg ist, der allerdings in die Jahre gekommen ist und nach 20 Jahren saniert und auch neu konzipiert werden muss. Beide Gemeinderäte hatten diesem Projekt schon grundsätzlich zugestimmt. So gab es in den Gremien bereits mehrere Beschlüsse u.a. wurde die Vergabe der Planungskonzeption an die Fa. Hochkant beschlossen. Heute soll nun die Planung vorgestellt werden und H. Wechsel stellte seine Präsentation vor.

Die einzelnen Stationen werden detailliert dargestellt, wobei auf das eingesetzte Material, den Standort und den Bezug zum Allgäupionier Hirnbein eingegangen wird, der als roter Faden dient. Da der CHW als Familienwanderweg weiterhin thematisiert werden soll, hat man sich dazu entschlossen ein Maskottchen (Leitfigur) zu entwickeln. Dies ist die Hausmaus von Hirnbein, die den Besucher auf der gesamten Strecke begleitet. Weiterhin wird das Thema Leit-system in Form von Beschilderung und Richtungsweiser eingehend vorgestellt. Es wird an mehreren Stellen eine Gesamtübersicht des Weges geben. Auf diesen Tafeln wird auch auf die Wegebeschaffenheit (z.B. mit Kinderwagen möglich) und Gehzeiten eingegangen. Zudem ist die flexible Darstellung der Einkehrmöglichkeiten Bestandteil.

Die Verweilstationen (Bänke und Tische) sollen als Ruhe- und Genussstationen ausgebaut werden, wobei hier auch ein Sponsoring in Frage kommen kann. Alle Mitglieder der beiden Gremien stimmen der Ausschreibung in der vorgestellten Form zu.

GR Mayer (Weitnau) bat darum die dargestellte Nummerierung aufzugeben, da dies in der Praxis dazu führte, dass in Weitnau gestartet und in Missen-Wilhams eingekehrt wurde. H. Wechsel und BGM Streicher erklärten, dass dies so vorgesehen ist. Auch heute existiert die Nummerierung schon nicht mehr durchgehend, künftig wird darauf völlig verzichtet. Es soll mindestens vier Einstiegsmöglichkeiten geben, wobei die Wanderung in alle Richtungen möglich sein wird. GR Felder äußerte sich kritisch dazu, dass am Waldspielplatz das Spinnennetz in der Höhe reduziert und zudem der Kletterturm mit der Rutsche abgebaut werden soll. GR Kennerknecht (Missen-Wilhams) bittet darum anstelle nur einer Tarzanschaukel, an der öfters ein Stau entsteht, diese mehrfach auszubauen. Auf Nachfrage mehrerer GR führen die beiden BGM aus, dass es sowohl in Weitnau als auch in Missen noch keine endgültige Festlegung der Rundweg gibt. Falls es, wider Erwarten, keine solche Wege geben wird, ist vorgesehen zusätzliche Attraktivitäten auf dem Hauptweg auszuführen. Das Budget soll aber aufgebraucht werden.

BGM von Laer begrüßte zum nächsten Punkt Herrn Peter Freytag, Vorsitzender der WBV Westallgäu, der das LEADER-Projekt „Weißtannenprojekt am Carl-Hirnbeinweg“ vorstellte. Er gab einen umfassenden Einblick in die Situation des Waldes in der Region. Gerade die Klimadebatte und die Schadensereignisse im vergangenen Waldjahr haben die WBV motiviert die Weißtanne positiv darzustellen. Es soll eine Bewusstseinsentwicklung und Sensibilisierung für diese Baumart beim Besucher entstehen. Fichtenmonokulturen haben durch die Klimaveränderung keine Zukunft mehr. Die Fichte ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der hiesigen Wälder, muss aber deutlich mit Laubholz gemischt werden. Die projektierte Weisstannenregion soll vom Allgäu bis zum Bodensee reichen. In 12 Gemeinden sollen Stationen entstehen, auf denen die Vorzüge der Weißtanne dargestellt werden. Jede Gemeinde hat zudem die Möglichkeit zu diesen Stehlen eigene Attraktionen zu gestalten. In Weitnau und Missen-Wilhams gab es hierzu einen Ideenwettbewerb der Hochschule für Architektur Augsburg. Die Ergebnisse wurden im Gewölbekeller des Amtshauses in Weitnau ausgestellt, die Bevölkerung

und die Gemeinderäte waren eingeladen. Als Sieger des Wettbewerbs gingen auf Missener Seite ein sog. Tannenkabinett und auf Weitnauer Seite eine sog. Waldtreppe als Sieger hervor. Der Eigenanteil je Gemeinde liegt dabei jeweils bei ca. 18.000 €. Es handelt sich um Weißtannengebäude, die auf dem Carl-Hirnbein-Weg an der Grenze Weitnau/Missen-Wilhams (Tannenkabinett) und südlich des Waldspielplatzes (Waldtreppe) gebaut werden sollen.

Die GR Felder und Baldauf (Weitnau) finden das Konzept gelungen und befürworten es. Es stellt sich dabei aber die Frage warum man die Holzteile bei der Konzeption des CHW nicht auch in Weißtanne macht. H. Wechsel nimmt die Anregung für die Ausschreibung mit auf. GR Schwarz (Missen-Wilhams) ist der Meinung, dass der Standort für das Tannenkabinett nicht mit dem Waldbestand auf Missener Seite korrespondiert. BGM von Laer erklärt, dass aber dafür auf Weitnauer Seite im Kirchenholz ein entsprechender Waldbestand besteht. GR Lepscher (Missen-Wilhams) regt an, dass doch auch die FBG Kempten mit ins Boot geholt werden soll. Herr Freytag erklärt, dass hierzu bereits Gespräche laufen, dies aber nur für ein Folgeprojekt realistisch ist. GR Weh (Missen-Wilhams) ist grundsätzlich auch positiv gestellt, stellt aber die Frage weshalb es zwei Objekte sein müssen. GR Müller-Gaßner (Weitnau) ist der Meinung, dass beide Objekte den CHW bereichern und dankt H. Freytag für sein Engagement. Gleichzeitig weist sie aber darauf hin, dass die angedachten Stehlen nicht in Konflikt zum Konzept des CHW stehen sollten. GR Weber (Weitnau) erinnert an die Mahnung des Kämmerers. Weitnau hat das Geld nicht um dies zu realisieren. Dem schließt sich auch GR Lepscher (Weitnau) an. Er könne sich allenfalls ein Objekt vorstellen. Es kommt zu getrennten Beschlüssen für die beiden Gemeinden. Der Gemeinderat Weitnau stimmte dem Projekt mit drei Gegenstimmen, der Gemeinderat Missen-Wilham